

# GESUNDHEIT – (K)EIN MENSCHENRECHT?

Ein Arbeitsheft zum Thema „Gesundheit weltweit“  
für Lehrende und Lernende

zum Einsatz in Schule (Mittel-/Oberstufe), Studium, Aus- und Weiterbildung



Stoppt  
Krankheiten  
der Armut



DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.

[www.dahw.de](http://www.dahw.de)

# Inhalt

Vorwort	3
Didaktische Handlungsempfehlungen für Lehr- und Lernprozesse	4
Unser Leben und Handeln in der Weltgesellschaft	8
Was bedeutet Gesundheit?	10
Armut gefährdet Gesundheit	12
Lepra lebt immer noch	14
Tuberkulose raubt den Atem	16
Chagas – eine vernachlässigte Krankheit	18
Inklusion weltweit	20
Evaluation	23
Weiterführende Informationen	28
Impressum	30



Foto: Thomas Imberger

# Vorwort

Liebe Lehrende,

das Recht auf Gesundheit ist ein weltweites Menschenrecht. Dennoch gestalten sich die vielen gesundheitlichen Facetten in jedem Land der Erde ganz unterschiedlich. So kann dieses Menschenrecht in vielen Ländern leider oftmals nicht vollständig oder sogar überhaupt nicht eingehalten werden und viele Menschen leiden bis heute unter gesundheitlichen Problemen, denen sie hilflos ausgeliefert sind.

Die DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe* e.V. hat sich daher bereits vor über 60 Jahren zum Ziel gesetzt, dieser Ungerechtigkeit entgegenzuwirken. Da Gesundheit vor allem in den ärmeren Ländern der Erde nicht rechtmäßig gewährleistet werden kann, liegt der Fokus der Organisation auf der Bekämpfung der Krankheiten der Armut und ihren Folgen. So besteht die Vision der DAHW darin, mit ihrer Tätigkeit dazu beizutragen, eine Welt zu schaffen, in der kein Mensch unter Lepra, Tuberkulose und anderen Krankheiten der Armut und ihren Folgen wie Behinderung und Ausgrenzung leidet. Dafür ist sie in 19 Ländern der Erde tätig.

Der Einsatz für weltweite Gerechtigkeit und Gesundheit kann jedoch nur gelingen, wenn jeder Mensch dafür seine Verantwortung und Handlungsmöglichkeiten erkennt. So möchten wir mit diesem Arbeitsheft Ihnen und Ihrer Lerngruppe Material zur Hand geben, das sich intensiver mit dem Thema „Gesundheit weltweit“ auseinandersetzt. Durch unterschiedliche Arbeitsaufträge soll damit das persönliche Bewusstsein über die Facetten der Gesundheitsthematik gefördert, zum eigenen Urteilen über Ungerechtigkeiten angeregt und zum selbstständigen Handeln für eine bessere Einhaltung des Menschenrechtes motiviert werden.

Wir wünschen viel Spaß dabei!



Foto: Michael Röhm

Lernende der Bisidimo Highschool/Äthiopien



# Didaktische Handlungsempfehlungen für Lehr- und Lernprozesse

## Die Schülerinnen und Schüler können<sup>1</sup>...

Erkennen	<b>1. Informationsbeschaffung und -verarbeitung</b> ... Informationen zu Fragen der Globalisierung und Entwicklung beschaffen und themenbezogen verarbeiten.
	<b>2. Erkennen von Vielfalt</b> ... die soziokulturelle und natürliche Vielfalt in der Einen Welt erkennen.
	<b>3. Analyse des globalen Wandels</b> ... Globalisierungs- und Entwicklungsprozesse mithilfe des Leitbildes der nachhaltigen Entwicklung fachlich analysieren.
	<b>4. Unterscheidung von Handlungsebenen</b> ... Handlungsebenen vom Individuum bis zur Weltebene in ihrer jeweiligen Funktion für Entwicklungsprozesse erkennen.
Bewerten	<b>5. Perspektivenwechsel und Empathie</b> ... sich eigene und fremde Wertorientierungen in ihrer Bedeutung für die Lebensgestaltung bewusst machen, würdigen und reflektieren.
	<b>6. Kritische Reflexion und Stellungnahme</b> ... durch kritische Reflexion zu Globalisierungs- und Entwicklungsfragen Stellung beziehen und sich dabei an der internationalen Konsensbildung, am Leitbild nachhaltiger Entwicklung und an den Menschenrechten orientieren.
	<b>7. Beurteilen von Entwicklungsmaßnahmen</b> ... Ansätze zur Beurteilung von Entwicklungsmaßnahmen (bei uns und in anderen Teilen der Welt) unter Berücksichtigung unterschiedlicher Interessen und Rahmenbedingungen erarbeiten und zu eigenständigen Bewertungen kommen.
Handeln	<b>8. Solidarität und Mitverantwortung</b> ... Bereiche persönlicher Mitverantwortung für Mensch und Umwelt erkennen und als Herausforderung annehmen.
	<b>9. Verständigung und Konfliktlösung</b> ... zur Überwindung soziokultureller und interessenbestimmter Barrieren in Kommunikation und Zusammenarbeit sowie zu Konfliktlösungen beitragen.
	<b>10. Handlungsfähigkeit im globalen Wandel</b> ... die gesellschaftliche Handlungsfähigkeit im globalen Wandel vor allem im persönlichen und beruflichen Bereich durch Offenheit und Innovationsbereitschaft sowie durch eine angemessene Reduktion von Komplexität sichern und die Ungewissheit offener Situationen ertragen.
	<b>11. Partizipation und Mitgestaltung</b> Die Schülerinnen und Schüler können und sind aufgrund ihrer mündigen Entscheidung bereit, Ziele der nachhaltigen Entwicklung im privaten, schulischen und beruflichen Bereich zu verfolgen und sich an ihrer Umsetzung auf gesellschaftlicher und politischer Ebene zu beteiligen.

<sup>1</sup> Die Schülerinnen und Schüler können ... bedeutet in diesem Kontext, dass sie über die jeweilige Kompetenz verfügen, aber frei darüber entscheiden, ob sie diese in einer gegebenen Situation einsetzen.

Kompetenzmodell Globalen Lernens (Quelle: BMZ/KMK)

# Didaktische Handlungsempfehlungen

## Was steckt hinter Globalem Lernen?

Die Aufgabenstellungen des Arbeitsheftes gestalten sich unter den Prämissen des didaktischen Konzeptes Globales Lernen. Dieses Konzept besteht in Deutschland aktuell im Zuge des weltweiten Bestrebens, Bildung vermehrt gemäß einer nachhaltigen Entwicklung auszurichten.

Nachhaltig ist eine Entwicklung dann, wenn sie den Bedürfnissen der jetzigen Generation dient, ohne zu gefährden, dass künftige Generationen ihre Bedürfnisse befriedigen können. Als Leitbild dient hierbei das Verständnis, dass für eine gerechte, nachhaltige Entwicklung die Handlungsfelder Politik, Umwelt, Wirtschaft und Soziales als gleichwertig angesehen und aufeinander abgestimmt werden müssen. Für ein zukunftsfähiges und globales Miteinander können dabei vier Zieldimensionen menschlichen Handelns zusammengefasst werden: soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, demokratische Politikgestaltung und ökologische Verträglichkeit. Mit Einbezug der interna-

Die im Schaubild beschriebenen Kompetenzen stellen also die Ziele der Lehr- und Lernprozesse dar, die von den Lernenden erworben werden sollen. Hierfür gilt es, einige Besonderheiten in der Didaktik und Methodik zu beachten:

- Die Thematiken müssen vor allem durch komplexe Frage- und Problemstellungen behandelt werden, die von Lernenden den Einsatz, das Transferieren und das Überdenken von Kompetenzen verlangen.
- Globales Lernen erfordert diesbezüglich einen Wandel der Lernkultur vom Lehren zum Lernen, indem vor allem eine schüler- und problemorientierte Haltung den Kompetenzerwerb ermöglichen. Dafür müssen sich Unterrichtskonzepte stärker auf projekt- und handlungsorientiertes Lernen ausrichten.
- Weiter liegt der didaktische Fokus Globalen Lernens auf ganzheitlichen Lernprozessen, die theoretisches Wissen mit Lernen durch und im Handeln sowie der

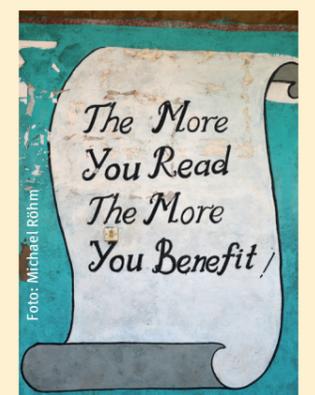
tionalen Menschenrechte und der kulturellen Vielfalt gibt das Leitbild damit Orientierung für den Umgang mit Globalisierungsherausforderungen.

Unter dem Leitbild ist es Ziel der Bildung für nachhaltige Entwicklung und des Globalen Lernens, dem Individuum dabei zu helfen, sich innerhalb der komplexen Weltgesellschaft mündig, das heißt selbstbestimmt, solidarisch und mitbestimmend zu verorten, um globale Probleme verantwortungsvoll, zukunftsfähig und in weltweiter Gemeinschaft bewältigen zu können und zu wollen.

Dafür sollen, wie in diesem Heft am Beispiel Gesundheit, die jeweiligen Zusammenhänge zwischen Politik, Wirtschaft, Umwelt und Soziales verstanden und somit das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung verinnerlicht werden. Hierbei steht vor allem die Förderung der Kompetenzen zum Erkennen, Bewerten und Handeln im Vordergrund. Was Lernende mittels der jeweiligen Kompetenzen erlernen sollen, fasst das Schaubild auf Seite 4 zusammen.

Reflexion des Handelns in individuellen und sozialen Kontexten verknüpfen. So können auch eine wertorientierte Entwicklung und die Bereitschaft zum lebenslangen Lernen gefördert werden.

- Hierfür sollen Lernende Wissen und die Kompetenzen zum Erkennen, Bewerten und Handeln möglichst selbstständig erarbeiten und Lernprozesse somit eigenständig steuern.
- Lehrende haben dabei die übergeordnete Aufgabe, diese eigenständige Wissensentwicklung in Lehr- und Lernprozessen anzuleiten und zu begleiten, indem sie den Lernenden Lern-, Planungs- sowie Arbeitstechniken vermitteln.



- Eine Methodenvielfalt und diesbezügliche Begründungszusammenhänge stehen grundsätzlich im Vordergrund.
- Zur Auswahl der Mittel wird im Globalen Lernen der Einsatz digitaler Medien betont, wobei vor allem das Internet, als ein von der Zielgruppe alltäglich genutztes Medium, eine herausragende Rolle spielt.
- Weiter sollen Lehrende teiloffenes Material, wie beispielsweise auch das vorliegende Arbeitsheft, für die wertorientierte Auseinandersetzung mit Thematiken des Globalen Lernens offerieren.
- Die Kompetenzvermittlung im Zuge Globalen Lernens erfordert außerdem vor allem fachübergreifende Lern- und Lehrprozesse.
- Gerade Schule muss sich gegenüber anderen Bereichen wie Wirtschaft, Soziales, Umwelt oder Politik noch weiter öffnen, um zukunftsfähige Entwicklungen unter dem Leitbild der Nachhaltigkeit zu ermöglichen.

- Hierfür kann schulisches Lernen auch mit außerunterrichtlichen Aktionen verknüpft werden. So sind beispielsweise außerschulische Lernorte, Projektreisen oder Kooperationen mit Kulturprojekten sehr wirkungsvolle Möglichkeiten für die Öffnung und Erweiterung unterrichtlicher Lehr- und Lernprozesse.
- Zum hier zu Grunde liegenden Thema Gesundheit eignet sich beispielsweise der Besuch des nächstgelegenen Tropeninstituts oder Gesundheitsamtes. Auch in die Geschäftsstellen der DAHW sind Sie mit Ihrer Lerngruppe herzlich eingeladen!

Für mehr Details zur Didaktik und nähere wissenschaftliche sowie politische Hintergründe zum Thema Globales Lernen empfehlen wir, einen Blick in den „Orientierungsrahmen für den Lernbereich Globale Entwicklung“, der beispielsweise online über den Cornelsen Verlag kostenlos bestellt oder auch heruntergeladen werden kann, und auf das „Portal Globales Lernen“ ([www.globaleslernen.de](http://www.globaleslernen.de)) zu werfen!

## Hinweise zur Umsetzung der Aufgaben dieses Arbeitsheftes

Der Aufbau der nachfolgenden Themenkapitel gestaltet sich immer gleich: Zunächst wird mit einem Einleitungstext Lehrenden ein Überblick zur behandelten Thematik gegeben, worauf jeweils die an die Lernenden gerichteten Aufgabestellungen folgen.

Diese Arbeitsaufträge sind zwar den Vorgaben Globalen Lernens angepasst, die genaue methodisch-didaktische Umsetzung innerhalb der Lehr- und Lernprozesse bleibt dabei aber die eigenverantwortliche Aufgabe der Lehrenden.

Häufig bietet es sich bei den Aufgabenstellungen jedoch an, dass die Lernenden die Fragestellungen in Kleingruppen erarbeiten. Dabei sollten die einzelnen Fragen einer Aufgabe von allen Gruppen behandelt werden

oder können teilweise auch zwischen den Kleingruppen aufgeteilt werden. Wichtig ist bei letzterem Vorgehen, dass jede Leitfrage von mindestens einer Gruppe behandelt wird. Nach vollendeter Recherche sollten dann die Ergebnisse im Plenum präsentiert und gemeinsam diskutiert werden. Die Fragestellungen mit der Nummer 3 sind zur Vertiefung der Thematik gedacht und sollten somit immer erst im Anschluss sowie von allen Lernenden bearbeitet werden.

Eine Auswahl von Bildungs- und Informationsmaterialien zur Recherche können über die Homepage der DAHW ([www.dahw.de](http://www.dahw.de)) heruntergeladen oder kostenfrei bestellt werden. Auch das Internet bietet viele Antworten auf die nachkommenden Arbeitsaufträge.



Fotos: Thomas Einberger, Bernd Hartung, Michael Röhm, Enric Boixadós, Priscila Franco, DAHW

# Unser Leben und Handeln in der Weltgesellschaft

Es lassen sich unzählige Definitionen der Begriffe Globalisierung und Weltgesellschaft finden. Mit Blick auf die letzten Jahre kann aber übereinstimmend festgehalten werden: Die Globalisierung ist komplex, facettenreich und ein aktuelles Phänomen. Sie stellt das klassische System von Nationalität und damit das von Gesellschaft auf den Kopf, indem sie diese neu ordnet, verschmelzen lässt oder auflöst. Hier kommt die Weltgesellschaft zum Tragen: Unser Handeln und unsere Zugehörigkeiten sind heute weniger den nationalen Grenzen und Gesellschaften angepasst, sie gehen weit über diese hinaus und definieren sich ganz neu. Folgen menschlichen Handelns bleiben nicht innerhalb nationalstaatlicher Grenzen und führen somit unabdinglich zu neuen gesellschaftlichen Herausforderungen. Wie kann diesen im globalen Kontext begegnet werden?

Als der wirkungsvollste Umgang mit globalen Problematiken wird aktuell vor allem der Nachhaltigkeitsansatz und damit das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung betont. Unter dem Leitbild ist eine Entwicklung dann gerecht und zukunftsfähig, wenn die Bereiche Politik, Umwelt, Wirtschaft und Soziales stets als gleichermaßen wichtige und kohärente Handlungsfelder betrachtet werden. Als die Ziele menschlichen Handelns für eine nachhaltige Weltgesellschaft sind dabei soziale Gerechtigkeit, wirtschaftliche Leistungsfähigkeit, demokratische Politikgestaltung und ökologische Verträglichkeit formuliert. Dabei trägt jeder Mensch die Verantwortung für die weltweite Gerechtigkeit zwischen den derzeitigen wie auch zukünftigen Generationen.

Zur Ausarbeitung dieser Nachhaltigkeitsdimension stehen aktuell vor allem die von den Vereinten Nationen verabschiedeten Ziele für nachhaltige Entwicklung, offiziell als „Sustainable Development Goals“ (SDGs) bezeichnet, im Vordergrund. Mit den SDGs liegt der Fokus auf der Pflicht eines jeden Landes der Erde, einen Beitrag zur sozialen und ökologischen nachhaltigen Entwicklung zu leisten. Zukunftsfähiges Leben und Handeln innerhalb der Weltgesellschaft hängt nicht nur von der Überwindung von Armut, sondern auch der Erhaltung der Umwelt und Lebensräume ab. Mit den SDGs wird hervorgehoben, dass alle Menschen dieser Erde eine gemeinsame, wenn auch unterschiedliche Verantwortung für die nachhaltige Entwicklung unserer Einen Welt haben. Ein konkretes Beispiel für die Umsetzung der SDGs durch die DAHW können Sie unter Eingabe des Stichworts „Tuberkulosekontrollstrategie“ in der Suchmaske der DAHW-Homepage ([www.dahw.de](http://www.dahw.de)) finden.

Grundlegend ist für eine nachhaltige Entwicklung die Wahrung der Menschenrechte und der kulturellen Vielfalt bedeutend. Die Grundregel unseres Miteinanders lautet: Jedes Individuum auf dieser Erde steht in der internationalen Pflicht sicherzustellen, dass die Menschenrechte weltweit eingehalten werden. Denn nur, wenn alle Menschenrechte universell erfüllt sind, kann nachhaltige Entwicklung gelingen. So muss beispielsweise auch das Recht auf Gesundheit geschützt und weltweit gewahrt werden, um eine zukunftsfähige, humane Gestaltung der Weltgesellschaft, ein Leben in Frieden, sicherzustellen.

## SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS



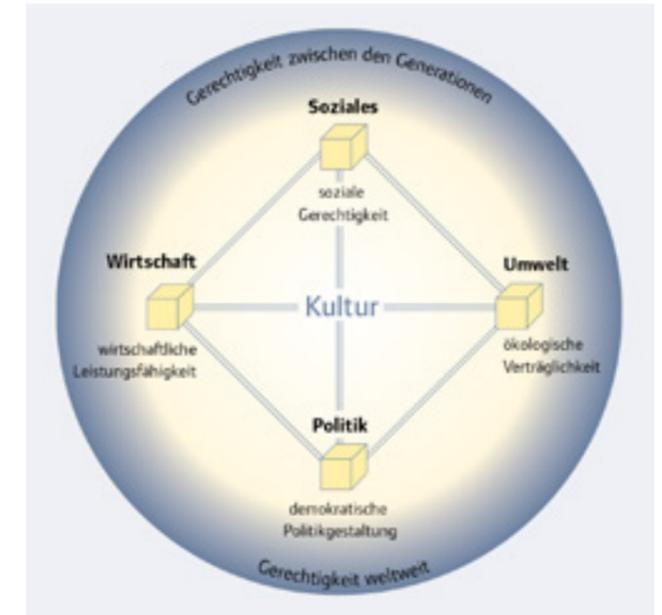
Sustainable Development Goals (Quelle: UN)

## A

### Arbeitsaufträge

#### Das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung

1. Was besagt das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung?  
Überlege und erkläre anhand des Schaubilds, was hinter dem Leitbild steckt!
2. Wann ist nach dem Leitbild eine Entwicklung nachhaltig?  
Überlege, wann eine ökonomische, soziale, ökologische und politische Entwicklung weltweit für jetzt und die Zukunft gerecht ist!



Leitbild der nachhaltigen Entwicklung (Quelle: BMZ/KMK)

#### Globalisierung und Weltgesellschaft

1. Was bedeuten Globalisierung und Weltgesellschaft für dich?  
Versuche, jeweils eine Definition der Begriffe zu formulieren!
2. Spielt jeder Mensch eine Rolle in der Weltgesellschaft?  
Überlege dabei, welche Rolle du spielst, und vergleiche mit Menschen anderer Kulturen!
3. Wie kann die Teilhabe an der Globalisierung für jeden Menschen gleichwertig gelingen?  
Begründe deine Entscheidung!

#### Weltweite Rechte und Pflichten

1. Untersuche am Beispiel des Menschenrechts auf Gesundheit, was hinter den Menschenrechten steckt!  
Inwiefern bestehen Zusammenhänge zwischen dem Menschenrecht auf Gesundheit und den anderen Menschenrechten?
2. Untersuche am Beispiel des Sustainable Development Goal (SDG) 3 „Gesundheit für alle“ was hinter den SDGs steckt!  
Inwiefern bestehen Zusammenhänge zwischen dem Gesundheits-SDG und den weiteren SDGs?
3. Wähle ein elektronisches Gerät aus deinem Besitz aus (z. B. Handy, Tablet, etc.) und versuche, so detailliert wie möglich die Wertschöpfungskette des Gerätes zu analysieren!  
Wie beurteilst du die dabei offengelegten Bedingungen, unter denen die Einzelteile des Gerätes produziert werden? Werden dabei z. B. das Recht auf Gesundheit eingehalten und das Gesundheits-SDG erfüllt?

Hilfreiche Stichwörter:

Rohstoffbeschaffung (z. B. Coltan), CO<sub>2</sub>-Bilanzen, Arbeitsbedingungen, Gewinnverteilungen



# Was bedeutet Gesundheit?

Gesundheit ist, wie auch mit den Menschenrechten und den Sustainable Development Goals deutlich wird, ein wichtiger Aspekt für eine nachhaltige globale Entwicklung. Doch was meint Gesundheit eigentlich?



Foto: Mervyn Lobo

Eingangsbereich zum größten Krankenhaus Karachis/Pakistan benannt nach der deutschen Lepraärztin Dr. Ruth Pfau

Für viele bedeutet Gesundheit ganz einfach das Freisein von Krankheit. Doch diesem Arbeitsheft liegt die Gesundheitsdefinition der Weltgesundheitsorganisation (WHO) zu Grunde, die Gesundheit viel weiter fasst. Hier bedeutet Gesundheit nicht nur die Nichtbeeinträchtigung durch Krankheiten und Gebrechen, sondern auch das vollständige psychische, physische und soziale Wohlbefinden. Und die Definition geht noch einen Schritt weiter, in dem sie erklärt, dass es das Grundrecht jedes Individuums darstellt, sich des bestmöglichen Gesundheitszustandes zu erfreuen, ohne nach seinen kulturellen, religiösen und politischen Überzeugungen sowie seiner wirtschaftlichen und sozialen Stellung zu unterscheiden.

Gesundheit ist zwar ein weltweites Menschenrecht, wird jedoch in vielen Ländern nicht gleichermaßen erfüllt. Nach der Definition der WHO muss zur Entgegenwirkung dieser Ungerechtigkeit und für die Ermöglichung einer nachhaltigen Entwicklung von weltweiter Gesundheit der Blick vor allem auch auf die Wechselwirkungen mit den unterschiedlichen gesellschaftlichen Verhältnissen gerichtet werden. Mit dem Einbezug der Bereiche Politik, Wirtschaft, Soziales und Umwelt wird gut sichtbar, dass und wieso weltweit eine große Vielfalt bezüglich der Umstände von Gesundheit und Krankheit vorherrscht. So zeigt sich beispielsweise in Deutschland ein anderes Gesundheitssystem als in Tansania und ein verschiedenartiger Umgang mit Inklusion als in Bolivien.

Für eine weltweite Gewährleistung des Rechtes auf Gesundheit genügt also nicht nur die Bekämpfung von Krankheiten, viel mehr müssen alle Facetten gegenwärtiger und zukünftiger gesellschaftlicher Bedingungen mit einbezogen werden.



Foto: Bernd Hartung

Dr. Schmotzer behandelt einen Patienten/Pakistan

## A

### Arbeitsaufträge

#### Faktoren für Gesundheit in Deutschland

Definition von Gesundheit nach der Weltgesundheitsorganisation (WHO):

„Gesundheit ist ein Zustand völligen psychischen, physischen und sozialen Wohlbefindens und nicht nur das Freisein von Krankheit und Gebrechen. Sich des bestmöglichen Gesundheitszustandes zu erfreuen ist ein Grundrecht jedes Menschen, ohne Unterschied der Rasse, der Religion, der politischen Überzeugung, der wirtschaftlichen oder sozialen Stellung.“

Welche Aufgaben fallen dir ein, die von Agierenden in Deutschland bedacht werden müssen, um Gesundheit im Sinne der WHO-Definition für jeden Menschen zu gewährleisten?

Finde dafür Beispiele zu den vier verschiedenen Handlungsfeldern Ökonomie, Ökologie, Politik und Soziales!

#### Gesundheitssysteme in Deutschland und Pakistan

Vergleiche das deutsche Gesundheitssystem an Hand aussagekräftiger Kriterien mit dem Gesundheitswesen des Landes Pakistan!

Welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede lassen sich dabei finden und weshalb?

Vorschläge für Kriterien:

- Medizinisches Fachpersonal pro Kopf
- Anzahl medizinischer Einrichtungen pro Kopf
- Finanzieller Aufwand des Staatshaushaltes
- Unterschiede medizinischer Versorgung in Stadt und Land
- Versicherungssysteme



Foto: Bernd Hartung

Wartebereich in einem pakistanischen Krankenhaus



Foto: Dean Mitchell Stock-Fotografie-ID:869015982

Wartebereich in Deutschland



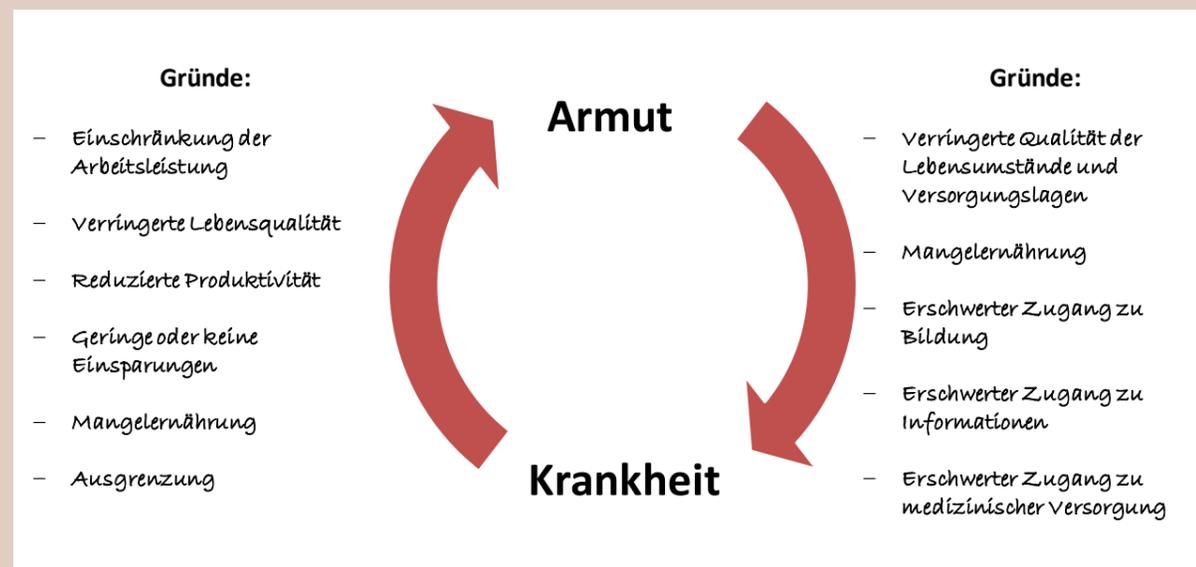
# Armut gefährdet Gesundheit

Von Armut geprägte, gesundheitsgefährdende Lebensumstände begünstigen die Anfälligkeit für Krankheiten. Hier spricht man häufig auch von einem Teufelskreislauf der Krankheiten der Armut: Menschen werden krank, weil sie arm sind, und sind arm, weil sie krank sind. Was steckt dahinter?

Armut beeinflusst meist die Versorgungslage eines Menschen. Durch ein Leben in ärmeren Verhältnissen sind häufig unter anderem die Wasserqualität, Hygiene, Ernährung oder auch der Zugang zu Bildung beeinträchtigt. Diese unterschiedlichen Lebensumstände stellen einen sehr großen Einflussfaktor auf die Gesundheit eines jeden Individuums dar. So unterstützen beispielsweise unzureichende sanitäre Bedingungen die Verbreitung von Bakterien oder Viren. Armut verhindert den Zugang zu medizinischer Versorgung und mangelndes Wissen begünstigt gesundheitsgefährdende Verhaltensweisen. Dadurch erkrankte oder auch in Folge behinderte Menschen werden häufig aus ihrer Arbeitswelt oder sogar der Gesellschaft ausgeschlossen. Die Ursache dafür liegt beispielsweise in weit verbreiteten Stigmata, die aufgrund von mangelnder Bildung immer noch vorherrschen. Durch die Ausgrenzung der betroffenen Personen wird folglich ihre Armutslage wiederum begünstigt oder noch verstärkt. Und damit stehen wir wieder am Anfangspunkt des Teufelskreises.

Um diesen Kreislauf zu unterbrechen, kann also an verschiedenen Punkten angesetzt werden. So lassen sich Krankheiten der Armut zum einen durch ihre medizinische Heilung bekämpfen, weiter spielt aber auch die Prävention der Erkrankungen durch die Verbesserung vorherrschender Lebensumstände sowie die Inklusion erkrankter und folgebehinderter Menschen zur gleichwertigen Teilhabe an der Gesellschaft eine sehr wichtige Rolle. Die nachhaltige Entwicklung einer Gesundheit weltweit kann somit nur erreicht werden, wenn die jeweiligen politischen, sozialen, ökonomischen und ökologischen Einflussfaktoren einer Gesellschaft näher beleuchtet und bei Bedarf verbessert werden.

Die DAHW geht vor allem durch Aufklärungsarbeit, medizinische Versorgung und Inklusionsprojekte gegen Krankheiten der Armut vor und arbeitet dafür mit lokalen, regionalen sowie nationalen Regierungen, Verbänden, Organisationen, Bildungseinrichtungen und Betroffenen zusammen. Als ein wichtiges Programm, das weltweit als fundamental zur Unterbrechung des Kreislaufs der Krankheiten der Armut anerkannt ist, ist an dieser Stelle zudem die sogenannte WASH („Water, Sanitation, Hygiene“) Kampagne zu nennen. Es handelt sich dabei um ein vielfältig umgesetztes, internationales Programm, das sich für eine verbesserte Trinkwasserversorgung und Hygiene im sanitären Bereich einsetzt.



## A

### Arbeitsaufträge

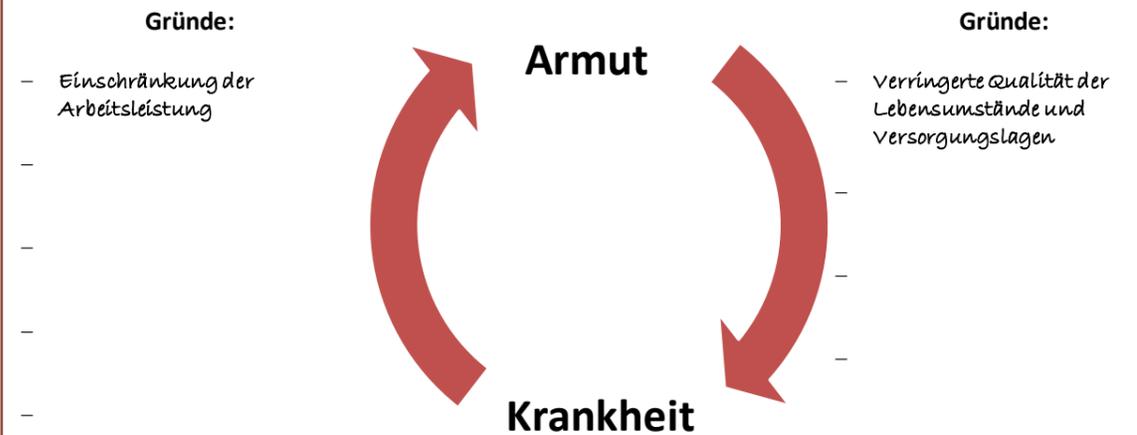
#### „Wer arm ist, stirbt früher“

1. Welche Aspekte der Armut stehen im Zusammenhang mit der Gesundheit von Menschen in Deutschland? Recherchiere mögliche Zusammenhänge zwischen Armut und Krankheit in Deutschland!
2. Welche Aspekte der Armut stehen im Zusammenhang mit der Gesundheit von Menschen in Brasilien? Recherchiere mögliche Zusammenhänge zwischen Armut und Krankheit in Brasilien!

#### Der Kreislauf von Krankheiten und Armut

Menschen werden krank, weil sie arm sind, und sind arm, weil sie krank sind.

Welche Gründe lassen sich für diesen Kreislauf der Krankheiten der Armut finden? Vervollständige das Schaubild!



#### Die WASH Kampagne

Wie kann die sogenannte WASH Kampagne zu einer Verbesserung von weltweiter Gesundheit beitragen? Recherchiere die Hintergründe, Vorgehensweisen und Erfolge der Kampagne! Hilfreicher Link: [www.medbox.org](http://www.medbox.org)



# Lepra lebt immer noch



Foto: Michael Röhm

Ein Mitglied von ENAPAL („Ethiopian National Association of Persons Affected by Leprosy“)/Äthiopien bei einer Rede

oder Schädigungen der Hornhaut des Auges mit der Gefahr einer Erblindung. Geschwüre und Behinderungen, die man häufig bei Leprakranken sieht, werden nicht direkt durch das Bakterium hervorgerufen. Leprakranke ohne Gefühl in Händen oder Füßen verletzen sich leicht, wodurch Infektionen entstehen, die aufgrund mangelnden Schmerzempfindens nicht genügend beachtet werden. Unbehandelt kann die Infektion ungehindert fortschreiten, was zu chronischen Geschwüren bis zum Verlust der Gliedmaßen führen kann. Mit einer Kombinationstherapie, bestehend aus drei Antibiotika, ist die Lepra aber seit über 30 Jahren heilbar.

Dennoch ist Lepra vor allem in den armen Ländern des Südens noch immer ein großes Problem: Jedes Jahr erkranken weit mehr als 200.000 Menschen – mehr als die Hälfte davon in Indien. Rund vier Millionen medizinisch geheilte Patient\_innen müssen mit sichtbaren Behinderungen aufgrund von Lepra weiterleben. Diese Menschen sind nicht nur in ihren Handlungsmöglichkeiten eingeschränkt, sondern oft auch ausgegrenzt: Angst vor Ansteckung – obwohl unbegründet – oder der überlieferte Glaube an eine „göttliche Strafe“ schließt sie seit Jahrtausenden von gesellschaftlicher Teilhabe aus.

So liegt der Schwerpunkt der Arbeit der DAHW zum einen auf einer intensiven Gesundheitsaufklärung, um bestehende Ängste abzubauen. Zum anderen werden durch die Arbeit der DAHW in aktuell 19 Ländern jährlich mehrere Zehntausend neue Fälle entdeckt und behandelt. Ziel ist es, möglichst viele Patient\_innen möglichst früh zu finden und erfolgreich zu behandeln, um damit eine Behinderung und weitere Ansteckungen vermeiden zu können. Bereits bestehenden Behinderungen wird durch Physiotherapie sowie Orthopädie korrigierend entgegengewirkt und Projekte der gemeindenahen Rehabilitation helfen den Patient\_innen zur Wiedereingliederung in die Gesellschaft und zum Aufbau einer neuen beruflichen Existenz.

Lepra ist eine Infektionskrankheit, deren Erreger, das Leprabakterium „Mycobacterium leprae“, die Haut sowie das Nervensystem befällt und diese zerstört. Die Ansteckung an Lepra erfolgt meist durch Tröpfcheninfektion. Weitere Übertragungsmöglichkeiten sind noch nicht genauer erforscht und bekannt. Klar ist aber, dass Armut, verbunden mit schlechten hygienischen Verhältnissen – insbesondere in Ländern des Südens – die Infizierung begünstigen: Lepra tritt deshalb häufig bei mangelernährten Menschen auf, die unter schlechten und beengten Wohnverhältnissen leben müssen. Im Mittelalter war die Lepra auch in Europa ein großes Problem, die Krankheit der Armut verschwand dort aber u. a. mit der Verbesserung der allgemeinen Lebensbedingungen.

Die Lepra schädigt die Nerven und auch die Haut. Folgen sind Gefühllosigkeit besonders in Händen und Füßen

## A

### Arbeitsaufträge

#### Was ist Lepra?

1. Wie wird die Krankheit Lepra aus medizinischer Sicht definiert?  
Recherchiere den medizinischen Verlauf der Krankheit bezüglich Infektion, Diagnose, Therapie und Folgekomplikationen!
2. Welche Aspekte bestimmen die Krankheit Lepra aus nicht-medizinischer Perspektive?  
Recherchiere am Beispiel des Landes Indien die möglichen sozialen, politischen, ökologischen und ökonomischen Ursachen sowie Auswirkungen der Krankheit!
3. Wer setzt sich in den betroffenen Ländern für Leprakranke auf welche Art und Weise ein?  
Recherchiere zu den unterschiedlichen Ansätzen von Hilfsorganisationen, Regierungen usw.!



Foto: Dr. Christa Kasang



Foto: Michael Röhm

Ein elfjähriger Patient bei der Aufnahme in das Krankenhaus im August 2017 (links)

Nach drei Monaten Behandlung (rechts)

Sashemene / Äthiopien

#### DVD: Lepra- eine Krankheit geht unter die Haut



Nachfolgende Fragen beziehen sich auf die Filme der DVD „Lepra – eine Krankheit geht unter die Haut“, die auf der Homepage der DAHW kostenfrei bestellbar ist. Auf der DVD sind drei Kurzfilme zu finden, die informative Ausschnitte aus dem Leben von Dorfbewohnern in der ehemaligen Leprasiedlung in Bisidimo, bewegende Eindrücke und Begegnungen beim dortigen Besuch einer deutschen Schulklasse sowie Sport, Spiel, Spaß und Begeisterung einer deutschen Schule bei einem Sponsorenlauf für Äthiopien zeigen.

1. Was hat dich bei diesen Filmen am meisten beeindruckt?
2. Mit Blick auf die Situation der Leprapatient\_innen: Was würdest du dir wünschen, wenn du an Lepra erkrankt wärst?

**Motivation geweckt?**  
Auch ihr könnt ein ähnliches Projekt zu Gunsten der DAHW durchführen! Bei Interesse könnt ihr euch gerne an uns wenden!



# Tuberkulose raubt den Atem



Foto: Bernd Hartung

Röntgenaufnahme eines TB-Patienten

Tuberkulose (TB) ist eine Infektionskrankheit, deren Erreger, das Bakterium „Mycobacterium tuberculosis“, meistens die Lunge befällt. Symptome der TB sind länger als drei Wochen anhaltender Husten, Müdigkeit, Gewichtsverlust, Appetitlosigkeit, leichtes Fieber, Nachtschweiß und später auch Kurzatmigkeit sowie Bluthusten. Bei der sogenannten „offenen“ Form der TB werden die Erreger von erkrankten Personen weitergegeben. Solche beim Husten, Niesen oder Sprechen ausgeschiedene, mikroskopisch kleine Tröpfchen mit Bakterien sind für andere Menschen ansteckend. Neben der Lunge kann praktisch auch jedes andere Organ von TB-Bakterien befallen werden. Diese Formen der TB sind in der Regel nicht ansteckend.

Ein Drittel der Weltbevölkerung – zwei Milliarden Menschen – ist mit dem TB-Bakterium infiziert, die allermeisten werden aber nie erkranken. Besonders Menschen mit einem geschwächten Immunsystem sind gefährdet, nach einer Infektion zu erkranken. Die Zahl der jährlichen Neuerkrankungen wird von der WHO 2016 auf weltweit rund 10,4 Millionen geschätzt; über 1,7 Millionen Menschen sterben pro Jahr an Tuberkulose, davon ca. 374.000 in Kombination mit HIV. TB-Patient\_innen findet man überall auf der Welt – in New York genauso wie in Hamburg. Doch TB ist eine Krankheit der Armut, deshalb findet sie besondere Verbreitung bei Menschen, deren Abwehrkräfte ohnehin schon geschwächt sind: durch schlechte Lebensbedingungen wie Unterernährung, mangelnde Hygiene, katastrophale Wohnverhältnisse und nicht zuletzt durch HIV/Aids. Betroffen sind vor allem Menschen in Afrika und Asien.

Unbehandelt führt eine TB-Erkrankung bei der Hälfte aller Betroffenen in weniger als zwei Jahren zum Tod. TB ist vor HIV/Aids weltweit die am häufigsten zum Tode führende Infektionskrankheit und die häufigste Todesursache bei Aids-Patient\_innen. Eine HIV- oder TB-Infektion erhöht die Wahrscheinlichkeit, sich an der jeweils anderen Krankheit anzustecken erheblich. Laut WHO ist das Risiko für HIV-positive Menschen an TB zu erkranken 16 bis 27 Mal höher. Eine TB-Infektion wiederum führt dazu, dass die HIV-Infektion schneller voranschreitet.

TB ist normalerweise mit Antibiotika in sechs bis acht Monaten heilbar. Regelmäßig, in der richtigen Dosierung und immer in Kombination eingenommen, sind die

Medikamente wirksam und vor allem auch kostengünstig. Wichtigstes Kriterium bei der Behandlung ist die lückenlose Überwachung und Betreuung der erkrankten Personen von der Diagnose bis zur Heilung, da sich bei nicht konsequenter Einnahme der Antibiotika resistente Erreger bilden können. So kann eine besondere Form, die MDR („multi drug resistant“) Tuberkulose, entstehen. Die Resistenzen hierbei beziehen sich auf zwei von drei Wirkstoffen der Erstbehandlung. Es werden zunehmend höhere Zahlen genannt; so waren es im Jahr 2016 580.000 gemeldete Fälle. Eine MDR-TB ist oft nur unter hohem finanziellen sowie zeitlichem Aufwand und mit starken Nebenwirkungen heilbar. Inzwischen hat sich daraus die XDR („extensively drug resistant“) Tuberkulose herausgebildet. Eine Behandlung dieser Form von TB ist in den Ländern des Südens nicht möglich, da die Erkrankten dort meistens zu spät zur Behandlung kommen und dafür auch zu wenig Medikamente zur Verfügung stehen.

Die DAHW unterstützt aktuell in 19 Ländern Projekte und Programme, in denen pro Jahr 300.000 bis 400.000 Patient\_innen behandelt werden. Das Ziel der Arbeit der DAHW ist dabei, möglichst viele Erkrankungen – mindestens 70 % – zu finden, mindestens 85 % erfolgreich behandeln und so die Ansteckung einzudämmen. Darüber hinaus fördert die DAHW Aus- und Fortbildungen für medizinisches Fachpersonal, medizinische Beratung und Qualitätskontrolle, die Vernetzung aller im Gesundheitswesen Tätigen sowie die Bereitstellung und Wartung von Laborausstattungen und Transportmitteln, um auch Erkrankte in abgelegenen Regionen zu erreichen.

## A

### Arbeitsaufträge

#### Was ist Tuberkulose (TB)?

1. Warum wird Tuberkulose vor allem in Kombination mit HIV zum Problem?  
Untersuche den medizinischen Hintergrund der Krankheit und den Bezug zu HIV/Aids!
2. In welchen Ländern kommt Tuberkulose vor?  
Erarbeite und erläutere die Verbreitung der TB und überlege diesbezüglich, wie wahrscheinlich es ist, dass auch du TB bekommen kannst!
3. Welche Auswirkungen kann mangelnde Bildung auf die Erkrankung und Heilung der Tuberkulose haben?  
Bestimme die möglichen Schritte zur Bekämpfung der Krankheit und den Einfluss von Bildung auf den Umgang damit!

#### Tuberkulose und Armut

1. Welche Aspekte haben Einfluss auf die Kosten der medizinischen Behandlung von Tuberkulose?  
Recherchiere das medizinische Vorgehen und den diesbezüglichen finanziellen Aufwand, um TB vollständig zu heilen!
2. Welche Aspekte haben Einfluss auf die Kosten der nicht-medizinischen Bekämpfung von Tuberkulose?  
Recherchiere die möglichen sozialen, politischen, ökologischen und ökonomischen Maßnahmen, die die Verbreitung von TB verhindern können, und die diesbezüglich geschätzten Kosten!
3. Warum begünstigt Armut eine mögliche Erkrankung an Tuberkulose?  
Recherchiere neben dem Kostenfaktor noch weitere Aspekte der Armut, die eine TB-Erkrankung begünstigen!

Junge TB-Patientin



Foto: Enric Boixadós



# Chagas – eine vernachlässigte Krankheit



Foto: Jorge Sensano Zarate

Laborarbeit ist essentiell zur Früherkennung von Chagas

Chagas ist eine der aktuell 20 von der Weltgesundheitsorganisation (WHO) gelisteten vernachlässigten Tropenkrankheiten, die sogenannten „Neglected Tropical Diseases“ (NTDs). Sie zeichnen sich dadurch aus, dass sie trotz weiter Verbreitung sowie oft schwerem und langwierigem Krankheitsverlauf weltweit nicht ausreichend beachtet werden. Ihre Folgen werden weniger wahrgenommen als die von Krankheiten mit hoher Sterblichkeit und drastischem Krankheitsverlauf, wodurch die Bekämpfung der NTDs nicht im vorrangigen Blickfeld von Politik, Industrie und Forschung steht. Mehr als eine Milliarde Menschen in rund 150 Ländern sind nach Schätzungen der WHO an NTDs erkrankt. Besonders betroffen sind dabei die ärmsten Länder dieser Erde, in denen gesundheitsrelevante Lebensgrundlagen nicht erfüllt werden können und sich die NTDs damit leichter verbreiten können. Sie schaden häufig den Ärmsten der Armen, oft mit schlimmen Konsequenzen für die Betroffenen und ihre Familien.

Die NTD Chagas, benannt nach ihrem brasilianischen Entdecker Carlos Chagas, ist eine vor allem in Süd- und Mittelamerika verbreitete, potenziell tödliche Infektionskrankheit. Sie wird durch einzellige Parasiten namens „Trypanosoma cruzi“ hervorgerufen, die Herzmuskel und Hohlorgane befallen. Die Übertragung dieser auf den Menschen erfolgt durch Raubwanzen, die in den

Ritzen und Dächern einfacher Häuser leben. Der Parasit nistet sich in die wichtigen Organe ein und kann Jahrzehnte nach der Infektion zu irreversiblen Schäden des Herzens und des Verdauungstraktes führen. Chronisch infizierte Schwangere können die Parasiten an ihre ungeborenen Kinder weitergeben.

Heute sind sieben bis acht Millionen Menschen von der Krankheit betroffen. Nach Schätzungen der Vereinigung erkrankter Personen hat nur 1 % der meist in armen Verhältnissen lebenden Patient\_innen Zugang zu Aufklärung oder medizinischer Versorgung. Zudem sind für die meisten ein notwendiger Herzschrittmacher und eine Operation unerschwinglich. Aufgrund von Vorurteilen und der – unbegründeten – Angst vor verminderter Arbeitsfähigkeit oder plötzlichen Todesfällen kommt es zudem sehr häufig zur Ausgrenzung von Patient\_innen in der Arbeitswelt. In Bolivien wird beispielsweise von vielen Arbeitgeber\_innen eine Laboruntersuchung von Bewerbenden verlangt, die beweist, dass sie nicht mit Chagas infiziert sind. Menschen, die an Chagas erkrankt sind, haben folglich keine Chance auf einen Arbeitsplatz, damit auch keine Krankenversicherung und können somit die Kosten für eine Behandlung nicht aufbringen. Ein für viele Chagaspatient\_innen tödlicher Kreislauf.

Früherkennung verhindert bleibende Schäden. Um den Kreislauf der Krankheit zu durchbrechen, müssen die Methoden der Früherkennung von Chagas verbessert werden. Besonders bei Neugeborenen, Kindern so wie akut Erkrankten kann eine frühzeitige Diagnose zur Heilung ohne Schäden führen. Die Menschen müssen einfacher und schneller an Orte gelangen, wo sie auf Chagas untersucht und behandelt werden können. Hierfür arbeitet die DAHW vor Ort mit Projekten und Organisationen zusammen. Durch gezielte Aufklärungsprogramme – in Zusammenarbeit mit Schulen und anderen Institutionen – sollen noch viel mehr Erkrankte/Infizierte frühzeitig gefunden werden. Außerdem sollen betroffene Personen befähigt werden, gezielt gegen strukturelle Diskriminierung wie Arbeitsplatz-Verweigerungen vorzugehen. Für eine ganzheitliche Herangehensweise ist neben der Therapie, die eine spezialisierte kardiologische Versorgung beinhaltet, auch die Verhinderung einer Wiederinfektion nötig. Hierzu arbeitet die DAHW mit einer spezialisierten Organisation zusammen, die sich gemeinsam mit den Gemeinden um die Renovierung von Häusern und eine langfristige Kontrolle der Raubwanzen kümmert. Neben Chagas setzt sich die DAHW auch für die Bekämpfung vieler anderer NTDs ein.

## A

### Arbeitsaufträge

#### Was sind vernachlässigte Tropenkrankheiten/Neglected Tropical Diseases (NTDs)?

1. Welche 20 Krankheiten gelten weltweit als vernachlässigt und warum?  
 Recherchiere die 20 Krankheiten und versuche an Hand derer den Aspekt der Vernachlässigung zu erläutern!
2. Welche Zusammenhänge können zwischen dem Bruttoinlandprodukt (BIP) eines Landes und dem Vorkommen von NTDs gefunden werden?  
 Überlege, was das BIP über ein Land aussagt und inwiefern diese Aussagen mit NTDs zusammenhängen können!

#### Chagas-Krankheit

1. Warum spricht man bei Chagas von einer vernachlässigten Krankheit?  
 Recherchiere dafür die medizinischen und nicht-medizinischen Aspekte der Krankheit!
2. Welche aktuellen Herausforderungen gibt es, wenn ein an Chagas erkrankter Mensch geheilt werden möchte?  
 Recherchiere am Beispielland Bolivien, welchen Schwierigkeiten Erkrankte dort häufig gegenüberstehen!
3. Wie kann Chagas wirkungsvoll und nachhaltig bekämpft werden?  
 Überlege dir Strategien, die in den Bereichen Wirtschaft, Umwelt, Soziales und Politik umgesetzt werden müssen, um Menschen mit Chagas besser behandeln zu können!

**Wusstest du schon, ...**

...dass in Deutschland jedes Jahr der sogenannte Memento-Preis verliehen wird? Damit wird besonderes Engagement in der Bekämpfung von vernachlässigten Krankheiten ausgezeichnet und so auf den Notstand und die Vernachlässigung der gesundheitlichen Bedürfnisse von Menschen in ärmeren Ländern hingewiesen!

Infos dazu findest du unter:  
[www.memento-preis.de](http://www.memento-preis.de)



Foto: Sandra Parisi

Eine Mitarbeiterin zeigt eine Raubwanze



Foto: Prof. Dr. August Stich

Beispiel für ein einfaches Haus in Bolivien



# Inklusion weltweit

Bei zu später oder unzureichender Behandlung vieler Krankheiten, wie beispielsweise der Lepra, können trotz vollständiger medizinischer Heilung unterschiedliche Formen von irreversiblen Behinderungen folgen. Damit betroffene Personen den bestmöglichen Status ihrer Gesundheit erreichen können, besteht heute die Überzeugung, dass nicht nur die Krankheit medizinisch geheilt, sondern auch das psychische, physische und soziale Wohlbefinden der Erkrankten sichergestellt sein muss. Dieses Bestreben wird aktuell in Form von Inklusion vertreten und umgesetzt. Inklusion ist also das Recht auf Teilhabe in der Gesellschaft für alle Menschen und heißt in der Übersetzung Zugehörigkeit. Inklusion verwirklichen, bedeutet: Jeder Mensch wird akzeptiert und ist gleichberechtigt. Dabei ist es ganz normal, verschieden zu sein.

Wurden die meisten Menschen mit Behinderung früher noch viel stärker ausgegrenzt, können sie mit der historischen Entwicklung vom Rehabilitationsansatz zum darauf weiterfolgenden Integrationsgedanken hin zur heute geforderten Inklusion immer mehr an der Gesellschaft teilhaben. So ist in der Behindertenrechtskonvention der Vereinten Nationen das Menschenrecht auf Inklusion weltweit festgeschrieben. Auch von Deutschland wurde dieses Abkommen im Jahr 2009 ratifiziert.

Trotzdem sind noch immer gesellschaftliche Ausgrenzung und Stigmatisierung Faktoren, die Menschen mit Behinderung an der Verwirklichung ihres Rechts auf ein selbstbestimmtes Leben hindern. Rund eine Milliarde Menschen leben mit einer Art von Behinderung, etwa 80 % davon in Ländern des Südens. Men-

schen mit Behinderung haben vielfach nur unzureichend Zugang zu Bildung, Ausbildung, Gesundheitsversorgung oder Einkommen schaffenden Maßnahmen. Ein großer Teil von ihnen ist infolgedessen von Armut betroffen.

Die Inklusion von Menschen mit Behinderung ist für die DAHW und die Entwicklungszusammenarbeit eine globale Herausforderung. Die Bedürfnisse behinderter Menschen müssen in den Projekten der Entwicklungszusammenarbeit stärker als bisher und umfassend berücksichtigt werden, um Armutsbekämpfung zu verwirklichen. Hierfür ist wiederum die Verantwortung und die Zusammenarbeit aller Agierenden innerhalb der Handlungsfelder Politik, Umwelt, Wirtschaft und Soziales von Nöten.

Gemeinsam Lernen in einer Schule in Nepal



Foto: Rolf Bauerdick

## A

### Arbeitsaufträge

#### Menschen mit Körperbehinderung in Nepal

1. Welchen Herausforderungen stehen die Menschen mit behinderungsbedingten Mobilitätseinschränkungen in Nepal auf den Bildern gegenüber?  
Welche unterschiedlichen und gemeinsamen Hürden lassen sich auf den drei Bildern erkennen? Wie können sie gelöst werden?
2. Welchen Herausforderungen stünden diese Menschen gegenüber, wären sie nicht bewegungseingeschränkt sondern blind?  
Welche Hürden gibt es in diesem Umfeld für blinde Menschen? Wie könnten diese gelöst werden?



Foto: Rolf Bauerdick

Fußpfade



Foto: Ernst Hirsch

Terrassenlandschaft



Foto: Rolf Bauerdick

Stadtverkehr

#### Behinderung hat viele Facetten

- Welche Formen der Behinderung gibt es neben der körperlichen Behinderung noch?  
Untersuche, welche unterschiedlichen Arten von Behinderung zu finden sind und wie sich diese kategorisieren lassen!

#### Inklusion in Deutschland

1. Welche Vorhaben werden in Deutschland umgesetzt, um eine erfolgreiche und nachhaltige Inklusion zu gewährleisten?  
Recherchiere dazu einige Beispiele innerhalb der Wirtschaft, Politik, Umwelt und des sozialen Bereichs!
2. Welche inklusiven Maßnahmen werden in deinem Umfeld umgesetzt?  
Recherchiere, ob und wie Inklusion von Menschen mit Behinderung in deinem Umfeld, z. B. in der Schule, stattfindet!
3. Welche Maßnahmen wünschst du dir für Menschen mit Behinderung in deiner Heimat/Deutschland?  
Welche Vorhaben sollten deiner Meinung nach für die Verwirklichung von Inklusion in deinem Umfeld umgesetzt werden?



## Evaluation

Mit den nachfolgenden Evaluationsfragen sollen die Lernfolgen der Lehr- und Lernprozesse unter Einbezug des Arbeitsheftes erfasst werden.

Die Fragen richten sich dabei an die Ermittlung der Lernerfolge und des Kompetenzerwerbs der Lernenden, indem die Performanz beim Bearbeiten der einzelnen Kapitel erfragt wird. Für die Möglichkeit, die Evaluationsbögen auszuwerten und damit auch das Arbeitsheft bei Bedarf inhaltlich oder didaktisch anzupassen, möchten wir Sie darum bitten, uns diese Evaluationsfragen, als Kopie/Scan und ausgefüllt je nach behandelter Thematik, per Mail oder Post zukommen zu lassen:

E-Mail: [info@dahw.de](mailto:info@dahw.de)  
Postanschrift: DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe e.V.  
Raiffeisenstraße 3  
97080 Würzburg

Die einzelnen Evaluationsfragen bieten Ihnen zudem Anregungen, wie Sie Ihre mit dem Arbeitsheft gestalteten Lehr- und Lernprozesse auf pädagogische Erfolge überprüfen können.

### DVD: „Was ist eigentlich Inklusion und was hat sie mit Lepra zu tun?“

Nachfolgende Fragen beziehen sich auf den Film „Was ist eigentlich Inklusion und was hat sie mit Lepra zu tun?“, der auf dem YouTube-Channel der DAHW zu finden ist. Der Film handelt von Deepak Verma, einem Jungen aus Jaipur in Indien, der Inklusion am Beispiel seiner eigenen, von Lepra betroffenen Familie zeigt.

1. Wie wird im Film eine gelungene Inklusion von Menschen mit Behinderung dargestellt?
2. Was wünschst du dir für die Menschen mit Behinderung in Jaipur/Indien?



### Aktionsvorschlag!

Inklusion ist ein aktuelles und wichtiges Thema in Deutschland! Um hierbei selbst aktiv zu werden, könnt ihr Menschen mit Behinderung oder auch Agierende in dem Feld, wie beispielsweise die/den Behinderten-Beauftragte/n eurer Gegend, zur derzeitigen Situation von Inklusion in Deutschland befragen. Dafür könnt ihr im Vorfeld beispielsweise einen gemeinsamen Fragebogen erarbeiten und nach der Befragung die gefundenen Ergebnisse vorstellen und diskutieren.

Auf Basis der gefundenen Erkenntnisse könnt ihr euch auch weitere Möglichkeiten überlegen, wie ihr zur Verbesserung von Inklusion beitragen könnt!



Ehemalige Leprapatienin – sie kann heute mit zwei Prothesen und einem Gehstock selbstständig unterwegs sein



## Unser Leben und Handeln in der Weltgesellschaft

- Können die Lernenden das Leitbild der nachhaltigen Entwicklung erläutern und die vier Handlungsfelder aufeinander beziehen?

Ja  
Nein, weil \_\_\_\_\_

- Können die Lernenden den Facettenreichtum von Globalisierung und Weltgesellschaft und die unterschiedliche Teilhabe daran erkennen und kritisch bewerten?

Ja  
Nein, weil \_\_\_\_\_

- Können die Lernenden bestimmen, inwiefern Gesundheit ein weitreichendes Grundrecht für jeden Menschen darstellt und welche Unterschiede bei der Einhaltung des Rechts weltweit bestehen?

Ja  
Nein, weil \_\_\_\_\_

Kommentar zum Kapitel: \_\_\_\_\_

## Was bedeutet Gesundheit?

- Können die Lernenden die differenten Aspekte der WHO-Gesundheitsdefinition auf konkrete Beispiele innerhalb der vier Handlungsfelder in Deutschland beziehen?

Ja  
Nein, weil \_\_\_\_\_

- Können die Lernenden die Gesundheitswesen Deutschlands und Pakistans vergleichen und dabei auch kritisch beurteilen?

Ja  
Nein, weil \_\_\_\_\_

Kommentar zum Kapitel: \_\_\_\_\_

## Armut gefährdet Gesundheit

- Können die Lernenden die Zusammenhänge von Armut und Gesundheit erarbeiten und im Vergleich der Länder kritisch reflektieren?

Ja  
Nein, weil \_\_\_\_\_

- Können die Lernenden den Kreislauf der Armut genauer bestimmen und verstehen?

Ja  
Nein, weil \_\_\_\_\_

- Können die Lernenden am Beispiel der WASH Kampagne Möglichkeiten zur Unterbrechung des Kreislaufs der Armut analysieren?

Ja  
Nein, weil \_\_\_\_\_

Kommentar zum Kapitel: \_\_\_\_\_

## Lepra lebt immer noch

- Können die Lernenden die vielseitigen Facetten der Lepra, wie die medizinischen und sozioökonomischen Aspekte, aber auch die differenten Handlungsebenen und Akteur\_innen selbstständig ermitteln und aufeinander beziehen?

Ja  
Nein, weil \_\_\_\_\_

- Können die Lernenden die vorherrschenden Ungerechtigkeiten bezüglich der Lepra kritisch reflektieren und nachhaltige Beispiele für Gegenmaßnahmen entwickeln?

Ja  
Nein, weil \_\_\_\_\_

Kommentar zum Kapitel: \_\_\_\_\_



## Tuberkulose raubt den Atem

- Können die Lernenden die Krankheit Tuberkulose und ihre weltweite Verbreitung genauer bestimmen und verstehen, weshalb Bildung ein wichtiger Faktor für deren Bekämpfung ist?

Ja  
Nein, weil \_\_\_\_\_

- Können die Lernenden die Zusammenhänge zwischen Tuberkulose und den facettenreichen Folgen von Armut erkennen und verstehen?

Ja  
Nein, weil \_\_\_\_\_

Kommentar zum Kapitel: \_\_\_\_\_

## Chagas – eine vernachlässigte Krankheit

- Können die Lernenden die Hintergründe bezüglich der NTDs ermitteln und den Vernachlässigungs-Aspekt verstehen sowie kritisch reflektieren?

Ja  
Nein, weil \_\_\_\_\_

- Können die Lernenden die Problematik rund um die Chagas-Krankheit erkennen und selbstständig nachhaltige Lösungswege dafür innerhalb der vier Handlungsfelder ermitteln?

Ja  
Nein, weil \_\_\_\_\_

Kommentar zum Kapitel: \_\_\_\_\_

## Inklusion weltweit

- Können die Lernenden die Herausforderungen von Menschen mit unterschiedlichen Behinderungen in Nepal erkennen, vergleichen und kritisch überdenken?

Ja  
Nein, weil \_\_\_\_\_

- Können die Lernenden die unterschiedlichen Formen von Behinderung bestimmen und somit erkennen, dass Behinderung viele Facetten hat?

Ja  
Nein, weil \_\_\_\_\_

- Können die Lernenden ermitteln, welche Faktoren innerhalb der vier Handlungsbereiche für Inklusion erfüllt werden müssen, und in Bezug auf ihr eigenes Umfeld kritisch bewerten?

Ja  
Nein, weil \_\_\_\_\_

- Können die Lernenden bestimmen, inwiefern Inklusion im Filmbeispiel definiert wird und worauf es für sie bei Inklusion in Jaipur/Indien ankommt?

Ja  
Nein, weil \_\_\_\_\_

Kommentar zum Kapitel: \_\_\_\_\_



## Weiterführende Informationen

### Unsere Arbeit

Die DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe* e. V. blickt auf eine langjährige und erfolgreiche Tradition zurück: Millionen von Kranken und Ausgestoßenen haben durch die DAHW Zugang zu medizinischer Behandlung bekommen.

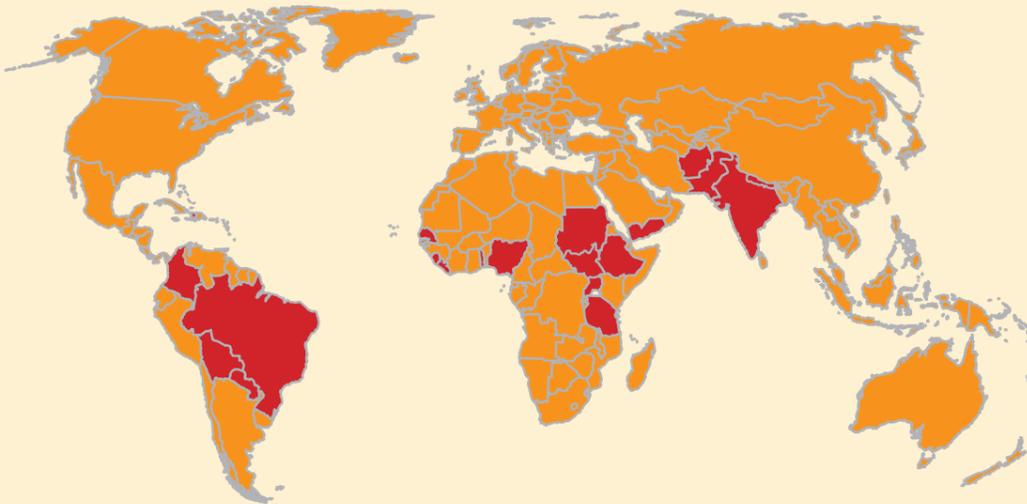
Der eingetragene Verein wurde 1957 als „Deutsches Aussätzigen-Hilfswerk“ gegründet. Die Umbenennung in „DAHW *Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe*“ erfolgte, um dem zweiten Schwerpunkt Tuberkulose Rechnung zu tragen. Das Kürzel „DAHW“ blieb erhalten.

Aktuell unterstützt die DAHW Projekte in 19 Ländern. Die unterschiedlichen Programme sind zum Teil auch länderübergreifend in Regionen angelegt.

Im Mittelpunkt der Arbeit stehen Menschen, die in Ländern Afrikas, Asiens oder Lateinamerikas, in denen Gesundheitssysteme nur schwach entwickelt sind, an Lepra, Tuberkulo-

se oder anderen Krankheiten der Armut, insbesondere den vernachlässigten Tropenkrankheiten, leiden. Die Hilfe der DAHW erfolgt unabhängig von politischen, ethnischen oder konfessionellen Hintergründen.

Dabei geht es nicht nur um akut Erkrankte, sondern auch um Menschen, die aufgrund einer früheren Erkrankung oder einer Behinderung ausgeschlossen bzw. von der gesellschaftlichen Teilhabe ausgeschlossen werden. Die DAHW unterstützt diese Menschen, damit sie wieder ein selbstbestimmtes Leben führen können.



## Unsere Vision

Unsere Vision ist eine Welt, in der kein Mensch unter Lepra, Tuberkulose und anderen Krankheiten der Armut und ihren Folgen wie Behinderung und Ausgrenzung leidet. Wir engagieren uns weltweit für und mit Menschen, die an Krankheiten der Armut leiden. Wir bekämpfen Lepra, Tuberkulose und andere ausgrenzende und stigmatisierende Krankheiten sowie deren Folgen.

Das Herzstück unserer Arbeit ist die Förderung medizinischer und sozialer Projekte. Wir orientieren uns an den Bedürfnissen der Menschen mit Lepra, Tuberkulose, anderen ausgrenzenden Krankheiten und Behinderung. Als Spezialisten unterstützen wir medizinische und soziale Hilfsprogramme, die den Betroffenen ein menschenwürdiges Leben und die gleichberechtigte Teilhabe an der Gemeinschaft ermöglichen.

Wir unterstützen die Forschung zur Verbesserung der Prävention, Diagnostik und Therapie, und zur medizinisch-sozialen Rehabilitation für unsere Zielgruppen. Dabei berücksichtigen wir die Bedürfnisse, Kapazitäten, Werte und Qualitätsansprüche unserer Projektpartner, halten nationale und internationale Standards ein und fördern die Selbstverantwortung. Unsere Arbeit finanzieren wir durch Spenden und öffentliche Mittel.

Wir verstehen uns als Bindeglied zwischen den Menschen, die helfen wollen und denen, die Hilfe brauchen. Dafür fühlen wir uns verantwortlich und geben unser Bestes, dass aus dem Wunsch der Spenderinnen und Spender, ein Schicksal zu verändern, professionelle medizinische und soziale Hilfe wird, die bei den Menschen ankommt.

## Entwicklungsbezogene Bildungsarbeit

Die Bildungsarbeit ist seit Gründung der DAHW als satzungsgemäßer Auftrag wichtiger Bestandteil der Öffentlichkeitsarbeit. Nach dem Prinzip des Globalen Lernens wollen wir bei jungen Menschen Verständnis für die Realitäten der Welt wecken.

Bildung und Wissen sind Voraussetzungen, um globale Prozesse und Entwicklungen verstehen zu können. Das Bildungskonzept Globales Lernen beinhaltet die Erziehung zu Weltoffenheit und Empathie. Hier steht nicht die reine Wissensvermittlung im Vordergrund, sondern ein facettenreiches Konzept zeitgemäßer Allgemeinbildung, die zur Bewusstseinsbildung junger Menschen beiträgt und zum Handeln im lokalen Umfeld motiviert. Unsere Bildungsangebote orientieren sich an den Aufgaben und Mandaten, die sich die DAHW selbst gegeben hat, und richten sich an alle Altersgruppen. So sind in

den meisten unserer Bildungsmaterialien Informationen zu Lepra, Tuberkulose und anderen vernachlässigten Krankheiten feste Bausteine. Die Bildungsarbeit der DAHW ist eingebunden in die Vision unseres Werkes von einer gerechteren Welt.

Wir engagieren uns regional und bundesweit in Netzwerken, Verbänden und Bündnissen für Bildung im Rahmen einer nachhaltigen Entwicklung und der Einhaltung der Menschenrechte.

Unsere Angebote richten sich an Lehrerinnen und Lehrer, Multiplikator\_innen (Fortbildungen) aber auch an einzelne Schulen, Lehrende in der Aus- und Fortbildung und außerschulische Gruppen. Auch Ehrenamtliche, Erwachsenenverbände oder Seniorenkreise und -gruppen können unsere Angebote nutzen und abfragen.

## Weitere Bildungsaktionen und Angebote

- Didaktische Unterrichtseinheiten
- Lernkisten
- Audiovisuelle Medien
- Referenteneinsätze zu speziellen Themen
- Lehrerfortbildungen
- Mitmach-Aktionen, z. B. Sponsorenlauf, der „Gute-Tat-Adventskalender“ u. v. m.

Sie interessieren sich für unsere Angebote zum Globalen Lernen? Besuchen Sie uns auf unserer Internetseite ([www.dahw.de](http://www.dahw.de)) oder nehmen Sie Kontakt zu uns auf!



Foto: Judith Mathiasch







**DAHW**

**Stoppt  
Krankheiten  
der Armut**

**Hier direkt  
online spenden**



## **Spendenkonto**

**IBAN DE35 7905 0000 0000 0096 96**

**BIC BYLADEM1SWU**



DAHW Deutsche Lepra- und Tuberkulosehilfe. e.V. -  
Raiffeisenstr. 3 - 97080 Würzburg

**[www.dahw.de](http://www.dahw.de)**